

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Illberg bei Mülhausen

[urn:nbn:de:bsz:31-339532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339532)

Der Illberg bei Mühlhausen.

Hügel, Wäldchen, Fluß und Wiesen —
Welch idyllisches Gefild!
Wie die Wasser sprudelnd fließen,
Eh' sie sich zur Stadt ergießen —
Welch ein holdes Landschaftsbild!

Friedenswinkel, still geborgen,
O wie such' ich dich so gern,
Wenn seit frühem Sommermorgen
Mich gedrückt des Tages Sorgen,
Und nun winkt der Abendstern!

Leise fängt es an zu dämmern,
Heimchen zirpt, es fällt der Thau.
Jetzt verstummt der Schmiede Hämmern
Und der Hirt mit Schaf und Lämmern
Fährt schalmeiend von der Au.

Komm' ich aus dem Stadtgewühle,
O wie lächelst du mir zu,
Illberg! hauchst mit deiner Kühle
Von der Stirne mir die Schwüle,
Hauchst ins Herz mir süße Ruh.

Weischen duften mir entgegen,
 Die an allen Rainen blühen,
 Primeln gold'ne Dolden hegen,
 Traulich grüßt mich allerwegen
 Blauen Augs das Immergrün.

Drüben, hinter Weidenbäumen,
 Klappert sanft der Mühle Rad.
 Sieh, wie zwischen Wiesenräumen
 Silberhell die Fluthen schäumen,
 Laden ein zu frischem Bad.

Freue dich noch deiner Helle,
 Eh zur Stadt du ziehest, Ill!
 Ach, dort trübt sich nur zu schnelle
 Von dem Schlamme deine Welle,
 Dann ist's aus mit dem Jdyll...

Aus des Haines grünen Hallen
 Dringt ein stötend weicher Klang:
 Horch, die lieben Nachtigallen
 Lassen wunder süß erschallen
 Ihren Abendwettgesang.

O wie in des Illbergs Schoße
 Poesie und Friede ruht!
 Sauge, Herz, den Duft der Rose,
 Dann ertrag die Alltagsprose
 Deiner Stadt mit frischem Muth.

Adolf Stöber.

